Zeitschrift: Volksschulblatt

Herausgeber: J.J. Vogt Band: 5 (1858)

Heft: 33: Erfahrungen und Beobachtungen aus dem Kreise der Schule und

des Unterrichts [Teil 1]

Artikel: Solothurn

Autor: [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-252356

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

## Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

nungslehrer Hutter und Schulinspektor Antenen. Sie werden sich bei ihrem Unterrichte vorzugsweise an den Unterrichtsplan für die reformirten deutschen Primarschulen auschließen und die Kurstheilnehmer soweit möglich darin zu orientiren suchen, damit sie diesen Plan mit Erfolg in ihren Schulen anzuwenden verstehen.

Solothurn. (Eingef.) Die Endprüfungen an der Kantonsschule so wie an den Stadtschulen gehen seit letztem Montage ihren ruhigen und durch den Besuch des Publikums sehr wenig gestörten Gang. Wir haben die seit Jahren beobachtete laue Betheiligung, besonders von Seite der Eltern, bis dahin mit der allzudrückenden Sommerwärme, die sich namentlich in Schulzimmern empfindlich zeigt, entschuldigen wollen. Gegenwärtig aber ist auch dieser Grund nicht mehr stichhaltig, da der dießjährige August noch Niemanden allzusehr in Schweiß gejagt hat. Da nun aber die Prüfungen des Publistums wegen angeordnet sind, dieses jedoch denselben immer serner bleibt, so muß natürlich für Lehrer und Schüler seder Ansporn und jede Ausmunterung wegfallen, und es kann die Bedeutung dieser Schlußprüfungen keine große mehr sein.

(Mitgeth.) Im Verlaufe ber letten Zeit fanden die Schluß= Luzern. prüfungen ber Töchter= und Knaben = Schulen statt, erstere bei Maria = Hilf. letztere im neuen Schulhause, und erfreuten fich einer befondern Aufmerksam= feit von Seite ber Eltern und Schulfreunde. Die Leiftungen beider Anftalten wurden von der Schulkommiffion als befriedigend erklärt. Um Schluffe ber Brüfungen ber Knabenschulen bemerkte beren Inspektor, Hr. Prof. Pfifter, unter Anderm: "Die eben beendigten Prüfungen waren ein edler Wettkampf zwischen Lehrern und Lehrern, zwischen Schülern und Schülern, zwischen Rlasfen und Klassen; durch sie hat das neue Schulhaus eine würdige Weihe er-Wir sehen unzweifelhaft, Diese wohnlichen heitern Räume haben ben Lehrern mehr Luft und Begeifterung für ihren Beruf, ben Schülern mehr Ernst und Lust zum Lernen und ber ganzen Anstalt eine edlere, würdigere Haltung gegeben. Ja, es scheint, es habe die Schule bei ben Eltern selbst mehr Interesse erwedt, seit bem sie sich aus ben buftern, engen Lokalen in biese Räume gerettet hat, davon zeugt die in diesem Jahre bedeutend verminderte Zahl der Schulverfämmniffe und die rege Theilnahme an den Britfungen." Am Samstag Nadymittag war feierliche Bertheilung ber Zengnisse. Die Knaben und Mädchen zogen, die festliche Musik an ber Spitze, in die Rirche zu St. Kaver. hielt ber abtretende herr Direktor Meger eine würdige Anrede an die versammelten Stadt= und Schulbehörden, an die Lehrer= ichaft, an die Eltern und Rinder. Ginen wirklich erhebenden Gindruck mach-